



Foto Fritz Dressler

## Starke Frauen und was sie bewegt

Feridun Zaimoglu, Nahid Shahalimi

Rathaus Worpswede, Ratsdiele, Bauernreihe 1, 27726 Worpswede

Freitag 20.09.2019, 19:30 Uhr

10 – 15 €

Feridun Zaimoglu interessiert sich seit jeher für die Geschichten von Frauen, zwei seiner Romane – „Leyla“ und „Isabel“ – tragen die Namen ihrer Hauptfiguren. „Die Geschichte der Frau“, Zaimoglus neues Buch, das für den Preis der Leipziger Buchmesse 2019 nominiert wurde, ist ein großer literarischer Gesang auf zehn außerordentliche Frauen von der biblischen bis in die Jetztzeit. Zugleich ist es ein klares Bekenntnis für eine neue Menschheitserzählung – aus der Sicht der Frauen, deren Geschichten kaum überliefert wurden, denen es in einer von Männern dominierten Welt vorbehalten war, zu schweigen. Zaimoglu lässt sie nun jedoch mit ihren ganz eigenen, kraftvollen und poetischen Stimmen zu Wort kommen und lebendig werden: von Antigone und Brunhild über die der Hexerei bezichtigte Prista Frühbottin bis zur Gastarbeiterin Leyla und zu Valerie Solanas.

Und wer sind die couragierten Frauen von heute? Der Elisabeth Sandmann Verlag präsentiert im Buchprojekt „200 Frauen – Was uns bewegt“ Porträts von engagierten, ausdrucksstarken Frauen aus aller Welt, manche berühmt, andere unbekannt, die den Blick auf unsere Welt verändern. Dazu gehört auch die Journalistin Nahid Shahalimi. In Einbeck, Melle, Meppen und Worpswede sprechen jeweils unterschiedliche Moderatorinnen und Moderatoren mit Feridun Zaimoglu darüber, was es heißt, eine mutige Frau zu sein – damals wie heute.

*Diese Veranstaltung ist eingebettet in das Projekt „Unsere Stadt liest ein Buch“ im Rahmen des Literaturfestes. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)*

## Spielstätte



Foto: Fritz Dressler

**Rathaus Worpswede, Ratsdiele, Bauernreihe 1, 27726 Worpswede**

Mitten im historischen Ortskern von Worpswede verfiel in den siebziger Jahren ein ehemals prächtiges, 200 Jahre altes Bauernhaus zusehends – das alte „Nicolaus-Bötjer-Haus“. 1984 fasste der Gemeinderat den Beschluss, das unter Denkmalschutz stehende Gebäude zu sanieren und zum künftigen Rathaus der Gemeinde auszubauen. Es entstand ein würdiges, repräsentatives Rathausgebäude, das nicht nur ein Verwaltungsgebäude, sondern auch ein beliebter Veranstaltungsort ist.